

**Inhaltsverzeichnis Deliktsrecht****1. Teil: Einleitung**

<b>A. Die Schadenszurechnungsprinzipien</b>	1
<b>B. Die Tatbestände des Deliktsrechts</b>	2
<b>C. Anwendbarkeit des Deliktsrechts und Konkurrenzen</b>	3, 4

**2. Teil: Die Haftung für unerlaubte Handlungen nach 823 ff****A. Die Haftung für nachgewiesenes Verschulden**

I. Die Verletzung von Rechten und Rechtsgütern gem. 823 I	
1. Aufbauschema für 823 I	5
2. Die Rechts(gut)verletzung	
a) Die in 823 I geschützten Rechtsgüter	6, 7
b) Die Verletzung des Eigentums	8, 9
c) Die sonstigen Rechte iSv 823 I	
aa) Überblick über die sonstigen Rechte iSv 823 I	10, 11
bb) Besitz als sonstiges Recht	12, 13
cc) Das Recht am Gewerbebetrieb als sonstiges Recht	14-16
dd) Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als sonstiges Recht	17-20
(1) Voraussetzungen für den Schutz des APKR nach 823 I	
(2) Anspruchsziele bei der Verletzung des APKR	

**Inhaltsverzeichnis Deliktsrecht**

3. Handlung des Anspruchsgegners	
a) Begriff und Erscheinungsformen	22
b) Die Verkehrspflichtverletzung	23-27
4. Haftungsbegründende Kausalität	28-31
5. Rechtswidrigkeit der Handlung und Rechtfertigungsgründe	32-35
6. Verschulden	36-38
II. Die Verletzung von Schutzgesetzen gem. 823 II	39-41
III. Die Behauptung und Verbreitung unwahrer Tatsachen gem. 824	42-44
IV. Die vorsätzliche sittenwidrige Schädigung gem. 826	45-48
<b>B. Die Haftung für vermutetes Verschulden</b>	
I. Die Haftung für Verrichtungsgehilfen gem. 831	
1. Übersicht: Haftung für schädigendes Drittverhalten	49
2. Exkurs 1: Die Haftung für Organe nach 31	50, 51
3. Exkurs 2: Die Haftung für Erfüllungsgehilfen und gesetzliche Vertreter gem. 278	52-56
4. Die Haftung für Verrichtungsgehilfen gem. 831	57-59
II. Die Haftung für aufsichtsbedürftige Personen gem. 832	60-62
III. Die Haftung des Tierhalters und Tierhüters gem. 833 S. 2, 834	63-66

**Inhaltsverzeichnis Deliktsrecht**

IV. Die Haftung für von Bauwerken ausgehende Schäden gem. 836 - 838	67
1. Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	68-70
2. Die Haftungsvoraussetzungen der 836 - 838 im Einzelnen	
<b>C. Die Haftung mehrerer Schädiger</b>	71
I. Übersicht	72, 73
II. Die Haftung von Mittätern und Teilnehmern gem. 830 I 1 und II	74, 75
III. Die Haftung von Alternativtätern gem. 830 I 2	
<b>B. Die Besonderheiten des Ersatzanspruchs aus unerlaubter Handlung</b>	76
I. Die Besonderheiten der Ersatzleistung bei Verletzung einer Person, 842 - 846	
III. Die Besonderheiten der Ersatzleistung bei Entziehung oder Beschädigung einer Sache, 848 - 850	77

**Inhaltsverzeichnis Deliktsrecht****3. Teil: Die Gefährdungshaftung**

<b>A. Überblick über die Gefährdungshaftung</b>	78
<b>B. Die Haftung des Tierhalters gem. 833 S. 1</b>	79
<b>C. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters nach dem StVG</b>	80-83
<b>D. Die Haftung für fehlerhafte Produkte</b>	
I. Überblick	84
II. Die Haftung für fehlerhafte Produkte nach dem Produkthaftungsgesetz	85-88
III. Die Haftung für fehlerhafte Produkte nach den allgemeinen Regeln	89-94

Die Schadenszurechnungsprinzipien

Verschuldenshaftung	Risikonutznießungshaftung	Garantie- und Vertrauenshaftung	Erlaubte Inanspruchnahme fremder Rechtsgüter
<p><b>Aus Sonderverbindung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wg Leistungsstörungen und sonstiger Pflichtwidrigkeiten in Schuldverhältnissen, 280 ff</li> <li>wg Verletzung sachenrechtlicher Pflichten nach 989 ff</li> <li>wg Verletzung familien- (zB 1664) und erbrechtlicher Pflichten (zB 2219)</li> </ul> <p><b>Aus 823 ff</b></p>	<p><b>Gefährdungshaftung,</b> zB nach 7 I StVG</p> <p><b>Zurechnung</b> des Vollstreckungsrisikos zB nach 945, 717 II ZPO</p> <p><b>Schadensgeneigte Tätigkeit im Fremdinteresse</b> (doch löst die hM über 670 analog - bedingte Aufwendungen)</p>	<p><b>Rechtsgeschäftliche Garantie als primäre Leistungspflicht,</b> zB Garantievertrag (nach 311 I)</p> <p><b>Sekundäre rechtsgeschäftliche Garantie</b> zB nach 536 a I Fall 1</p> <p><b>Gesetzliche Vertrauenshaftung nach 122 und 179 II</b></p>	<p><b>904 S2</b> (Notstand)</p> <p><b>867 S.2, 962 S3, 1005</b> (Verfolgungsrecht)</p> <p><b>912 II</b> (Überbaurente)</p> <p><b>917 II</b> (Notwegrente)</p>

**Tatbestände des Deliktsrecht**

Haftung für nachgewiesenes Verschulden	Haftung für vermutetes Verschulden	Gefährdungshaftung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 823 I, Rechts(gut)verletzung</li> <li>• 823 II, Verletzung eines Schutzgesetzes</li> <li>• 824, Kredit- und Erwerbsschädigung</li> <li>• 825, Bestimmung zu sexuellen Handlungen</li> <li>• 826, vorsätzliche sittenwidrige Schädigung</li> <li>• 830 I 1, Mittäter</li> <li>• 830 II, Anstifter, Gehilfe</li> <li>• 839, Amtspflichtverletzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 831, Haftung des GH für Verrichtungshelfen</li> <li>• 832, Haftung des Aufsichtspflichtigen</li> <li>• 833 S2, Haftung des Tierhalters bei einem Nutztier</li> <li>• 834, Haftung des Tierhüters</li> <li>• 836-838, Haftung für von Gebäuden ausgehende Schädigungen</li> <li>• 18 StVG, Haftung des Fahrzeugführers</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 833 S1, Haftung des Tierhalters für Luxustiere</li> <li>• 701 ff, Haftung des Gastwirtes</li> <li>• 7 I StVG, Haftung des Fahrzeughalters</li> <li>• 1 ff ProdHaftG</li> <li>• 33 LuftVG, 1 HaftPflG, 25 ff AtomG, 84 ff AMG, 22 II WHG, 1 ff UmweltHG</li> </ul>
830 I 2, Haftung für nachgewiesenes, vermutetes Verschulden und aufgrund Gefährdungshaftung ohne feststellbare Kausalität		

## Anwendbarkeit und Konkurrenzen

### A. Anwendbarkeit des Deliktsrechts

- I. Das Deliktsrecht gilt auch im Rahmen von Sonderverbindungen, denn die allgemeinen deliktischen Pflichten werden durch die Sonderverbindung nicht etwa suspendiert, sondern eher noch verstärkt (RGZ 88, 435; Larenz SBT S. 688).
- II. Vertragliche Haftungsausschlüsse sind idR restriktiv dahin auszulegen, dass sie allein die vertragliche Haftung und nicht auch deliktische Ansprüche erfassen (vgl. BGH MDR 84, 525). Für AGB s. auch 305 c II.
- III. Im EBV sind die 823 ff grds. ausgeschlossen gem. 993 I aE wie auch ein Umkehrschluss zu 992 ergibt. Doch bleibt Deliktsrecht anwendbar in den Fällen des **826** („Rechtsethischer Durchbruch“) und (praktisch bedeutsamer) des **Fremdbesitzerexzesses**, denn der unrechtmäßige Fremdbesitzer, der sein vermeintliches Besitzrecht überschreitet, darf nicht besser stehen als ein rechtmäßiger, der bei Überschreitung seines Besitzrechtes mangels EBV ungehindert von 993 I aE nach 823 ff haftet.
- IV. 839 ist wegen des Beamtenprivilegs speziell.
- V. 104-106 SGB VII schließen die Haftung des schädigenden Unternehmers oder Arbeitskollegen für Personenschäden aus. Doch gilt dies nicht bei Schädigung durch Teilnahme am allgemeinen Verkehr, z.B. Mitnahme eines Arbeitskollegen im Privat-Pkw zur Arbeitsstätte und von dort nach Hause (BGHZ 116, 30).

## Anwendbarkeit und Konkurrenzen

### B. Konkurrenzen beim Zusammentreffen mehrerer Haftungsgründe

#### I. Lehre von der Anspruchskonkurrenz

Treffen mehrere Haftungsgründe zusammen, wie z.B. bei der Beschädigung der Mietsache durch den Mieter die Ansprüche aus 280 I und 823 I, so handelt es sich nach der herrschenden Lehre von der **Anspruchskonkurrenz** um mehrere Ansprüche, die bis zur Erfüllung gesondert geltend gemacht und sogar einzeln abgetreten werden können (Erman vor 823 Rn 25; BGH NJW 87, 2010). Anders die Lehre von der **Anspruchsgrundlagenkonkurrenz**, die in solchen Fällen idR nur einen Anspruch mit mehrfacher Begründung annimmt (Larenz/Canaris SBT § 86 VI).

#### II. Ausnahmsweise einwirkende Anspruchskonkurrenz

Grds. sind die Ansprüche aus Sonderverbindung und Delikt nach Voraussetzungen und Rechtsfolgen selbständig zu beurteilen. Doch kann die Sonderverbindung den konkurrierenden Deliktsanspruch ausnahmsweise modifizieren, sog. einwirkende Anspruchskonkurrenz.

So gilt etwa der mildere **gesetzliche Haftungsmaßstab der Sonderverbindung** (nach 690, 708, 1359, 1664; 521, 523, 599, 680) auch für den konkurrierenden Deliktsanspruch, weil sonst das Haftungsprivileg entwertet würde. Ebenso die kürzere **Verjährungsfrist**, wenn mit dem vertraglichen Anspruch typischerweise zugleich ein deliktischer Anspruch zusammentrifft, was etwa für 548 bei Beschädigung der Mietsache durch den Mieter zu bejahen, bei 438 dagegen grds. zu verneinen ist (weil die Beschädigung oder Zerstörung einer mangelhaften Kaufsache aufgrund des Mangels idR nicht zugleich eine Eigentumsverletzung iSv 823 I darstellt).

(Gernhuber BR S. 384 mwN)